

## VERMITTLER EURO-PÄISCHER KULTUR

In **epoc** 4/2008 berichteten Kristin Kupfer und Shi Ming von Missverständnissen zwischen China und Europa.

Mir fehlt in diesem Artikel über die wechselvolle europäisch-chinesische Geschichte jeglicher Hinweis auf die Bedeutung Portugals bei der Vermittlung europäischer Kultur in China und chinesischer Kultur in Europa: Wie kaum ein anderes Land des Westens war Portugal durch seine Expansion über das Meer mit China verbunden.

Jorge Alvarez hat um 1513 von Malakka aus den Seeweg nach China gefunden und damit die technische Möglichkeit geschaffen, das Land über das Meer zu erreichen; mit der Abordnung des Apothekers Tome de Pires an den chinesischen Kaiserhof war

auch zum ersten Mal in der Geschichte eine staatliche Abordnung am chinesischen Hof; und schließlich machte die Kolonisierung Macaos zwischen 1557 und 1999 die Stadt zum ersten und letzten europäischen Brückenkopf in China und zum Vermittler von Handel, Kultur und Religion. Abenteurer und Schriftsteller wie Fernao Alvares do Oriente oder Fernao Mendes Pinto lieferten in ihren Werken stets genaue Beschreibungen über China und seine Kultur – damit prägten sie auch die Sicht Europas auf China.

Thomas Fix, Frankfurt am Main

## WIRTSCHAFTSRAUM

In **epoc** 3/2008 schilderte Hakan Baykal das Römische Reich unter anderem als eine ökonomische Einheit.

Der Mittelmeerraum als einheitlicher Wirtschaftsraum reicht bis ins Neolithikum zurück, seit der griechisch-phönizischen Kolonisation sprach man nicht umsonst von der Oikomene, und auch das »Aroma kultivierter, urbaner Lebensart« war samt den vom Autor gelobten Badeanstalten inklusive der Wasser-

leitungen seit dem Hellenismus auf höchstem Niveau so verbreitet, dass es schließlich (mit 300 Jahren Verspätung) in Rom Eingang hielt – und von dort aus weiterverbreitet wurde.

Ursula Kintzen, Karlsruhe

## GALILEIO VOR GERICHT

In **epoc** 3/2008 streifte Uta Ranke-Heinemann in der Rubrik »Mein Held der Geschichte« den Prozess gegen Galileo Galilei.

Ich würde mir wünschen, dass man den Prozess (besser: die beiden Prozesse) mal genauer darstellt. In der Schilderung Paul Feyerabends heißt es nämlich, in dem ersten Inquisitionsprozess sei es lediglich um die Aufforderung gegangen, Galilei solle seine Ergebnisse als Hypothese, nicht als gesichertes Wissen formulieren (Feyerabends wissenschaftstheoretische Überlegungen zeigen dann auch, warum Galilei höchstens eine Hypothese aus seinen Untersuchungen abzulei-

ten im Stande war); im zweiten Inquisitionsprozess, in dem es für Galilei ernst wurde, ging es laut Feyerabend darum, dass er gegen das Urteil des ersten Prozesses verstoßen habe. Wenn man vom positiven Recht ausgeht, erscheint mir das erst einmal korrekt (auch wenn ich mit dem Strafmaß »Todesstrafe« freilich nicht einverstanden bin). Auch heute wird man beispielsweise für das Leugnen des Holocaust bestraft – und das ist auch gut so. Feyerabend ist übrigens kein ausgesprochener Kirchenfreund.

Stephan Schleim, per E-Mail



Nachbestellungen unter [www.epoc.de](http://www.epoc.de) oder telefonisch unter 06221 9126-743

## Ihre Meinung ist uns wichtig!

Sagen Sie uns, wie Ihnen diese **epoc**-Ausgabe gefällt. Einen Fragebogen dazu finden Sie unter: [www.epoc.de/umfragen](http://www.epoc.de/umfragen)

## Briefe an die Redaktion ...

... sind willkommen! Schicken Sie uns eine E-Mail an [redaktion@epoc.de](mailto:redaktion@epoc.de), nutzen Sie unser Formular im Internet unter [www.epoc.de/leserbriefe](http://www.epoc.de/leserbriefe), oder schreiben Sie an:

**epoc**  
Redaktion  
Postfach 10 48 40  
69038 Heidelberg

## IMPRESSUM

**Chefredakteur:** Dr. phil. Carsten Könneker (vi.S.d.P.)

**Redaktion:** Dr. Joachim Schüring (stv. Chefredakteur), Hakan Baykal, Dr. Klaus-Dieter Linsmeier (CvD), Rabea Rentschler

**Schlussredaktion:** Christina Peiberg (Ltg.), Sigrid Spies, Katharina Werle

**Bildredaktion:** Alice Krüßmann (Ltg.), Anke Lingg, Gabriela Rabe

**Artdirector:** Karsten Kramarczik

**Layout:** Claus Schäfer, Marc Grove, Anke Heinzlmann

**Redaktionsassistent:** Eva Kahlmann, Ursula Wessels

**Redaktionsanschrift:** Postfach 10 48 40, 69038 Heidelberg  
Tel.: 06221 9126-711, Fax: 06221 9126-869,  
E-Mail: [redaktion@epoc.de](mailto:redaktion@epoc.de)

**Verlag:** Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 48 40, 69038 Heidelberg; Hausanschrift: Slevogtstraße 3–5, 69126 Heidelberg, Tel.: 06221 9126-600, Fax: 06221 9126-751; Amtsgericht Mannheim, HRB 33814

**Verlagsleiter:** Dr. Carsten Könneker, Richard Zinken (Online)

**Geschäftsleitung:** Markus Bossle, Thomas Bleck

**Herstellung:** Natalie Schäfer, Tel.: 06221 9126-733

**Marketing:** Annette Baumbusch (Ltg.), Tel.: 06221 9126-741,  
E-Mail: [service@spektrum.com](mailto:service@spektrum.com)

**Einzelverkauf:** Anke Walter (Ltg.), Tel.: 06221 9126-744

**Leser- und Bestellservice:** Tel.: 06221 9126-743,  
E-Mail: [service@spektrum.com](mailto:service@spektrum.com)

**Vertrieb/Abonnementverwaltung:**  
Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH  
c/o ZENIT Pressevertrieb GmbH, Postfach 81 06 80,  
70523 Stuttgart, Tel.: 0711 7252-192, Fax: 0711 7252-366,  
E-Mail: [spektrum@zenit-presse.de](mailto:spektrum@zenit-presse.de)  
Vertretungsberechtigter: Uwe Bronn

**Bezugspreise:** Einzelheft: € 7,90; Jahresabonnement Inland (6 Ausgaben): € 40,50; Jahresabonnement Ausland: € 43,50; Jahresabonnement Studenten Inland (gegen Studiennachweis): € 34,50; Jahresabonnement Studenten Ausland (gegen Studiennachweis): € 37,50. Zahlung sofort nach Rechnungserhalt. Konto: Postbank Stuttgart, 22 706 708 (BLZ 600 100 70)

**Anzeigen/Druckunterlagen:**  
Karin Schmidt, E-Mail: [schmidt@spektrum.com](mailto:schmidt@spektrum.com)

**Anzeigenpreise:**  
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1.11.2007.

**Gesamterstellung:**  
L.N. Schaffrath Druck Medien GmbH & Co. KG, 47608 Geldern

Alle Zitate wurden von der Redaktion in die neue deutsche Rechtschreibung übertragen. Kürzungen sind nicht kenntlich gemacht.

Sämtliche Nutzungsrechte an dem vorliegenden Werk liegen bei der Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH. Jegliche Nutzung des Werks, insbesondere die Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Wiedergabe oder öffentliche Zugänglichmachung, ist ohne die vorherige schriftliche Einwilligung der Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH zum Schadensersatz gegen den oder die jeweiligen Nutzer. Bei jeder autorisierten (oder gesetzlich gestatteten) Nutzung des Werks ist die folgende Quellenangabe an branchenüblicher Stelle vorzunehmen:  
© 2008 (Autor), Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, Heidelberg. Jegliche Nutzung ohne die Quellenangabe in der vorstehenden Form berechtigt die Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH zum Schadensersatz gegen den oder die jeweiligen Nutzer. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

ISSN 1865-5718  
ISBN 978-3-938639-94-8  
[www.epoc.de](http://www.epoc.de)

Erhältlich im Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und beim Pressefachhändler mit diesem Zeichen.

